

Die Lebenshilfe

Am Donnerstag wurde das neue TaB-Kompetenzzentrum der Lebenshilfe in Bruck präsentiert.

VON ANGELIKA KERN

In den letzten Wochen wurde eifrig gearbeitet, um alles für die Präsentation vorzubereiten; am vergangenen Donnerstag war es schließlich soweit und die Lebenshilfe Bruck-Kapfenberg lud die regionale Presse zur Präsentation ihres neues Standortes in der Wiener Straße 46 in Bruck. Entstanden ist dort ein neues TaB (Teilhabe an Beschäftigung in der Arbeitswelt)-Kompetenzzentrum mit drei Mitarbeitern und elf Kunden; geleitet wird dieses von Andreas Legat-Habacher. Ziel ist, eine Schnittstelle zu sein, zwischen Kunden der Lebenshilfe und regionalen Unternehmen,

um die Kunden im Idealfall in den Arbeitsmarkt zu vermitteln. „Ich bin der Meinung, und dafür steht ja auch die Lebenshilfe, dass jeder im Leben eine faire Chance bekommen sollte das zu tun, was er möchte und was ihm liegt. In diesem neuen Kompetenzzentrum werden die Stärken jedes einzelnen herausgearbeitet, um ihn dann passend zu seinem Können in den Arbeitsmarkt vermitteln zu können“, so Stefan Hofer, Obmann der Lebenshilfe. „Talente entdecken und nutzen ist hier unsere Aufgabe. Kunden sollen spüren, dass sie in der Arbeitswelt gebraucht werden; das steigert natürlich auch das Wohlfühlen“, so Hofer.

Mit einigen heimischen Unternehmen gibt es diesbezüglich schon eine gute Zusammenarbeit, so konnte etwa bereits mit der Firma Saubermacher oder der Firma Mewo eine Kooperation gefunden werden. „Der Wunsch

der Kunden wird dabei natürlich immer berücksichtigt. Unser TaB ist ein inhaltlicher Meilenstein, auf den ich wirklich sehr stolz bin“, so Gerlinde Kohlroser, seit 2020 GF der Lebenshilfe.

Die Jubiläumsfeiern

Die Lebenshilfe Bruck-Kapfenberg freut sich derzeit aber nicht nur über das neue Kompetenzzentrum in Bruck, sondern hat heuer noch Großes vor, schließlich gilt es, die 40-Jahr-Feier, die eigentlich im Vorjahr gefeiert werden hätte sollen, in diesem Jahr nachzuholen. „Wir werden uns heuer – unabhängig unserer Jubiläumsfeiern – noch erweitern und ein Café in der Johann-Böhm-Straße in Kapfenberg und eine neue Wohneinrichtung in Bruck eröffnen. Im Juni wird es eine Jubiläumswanderung mit allen Mitgliedern nach Mariazell geben, im Juli gibt es ein Jubiläumsfest als Dankeschön für alle

wächst weiter

Mitarbeiter und das große Jubiläumsfest steigt dann am 9. September ab 10 Uhr in unserer neuen Wohneinrichtung in Bruck; das Motto dabei: Reise durch die Lebenshilfe“, erklärt Gerlinde Kohlroser. „Außerdem arbeiten wir derzeit noch an der Erstellung unserer Chronik, die im Dezember präsentiert werden soll“, so Kohlroser.

Ein Blick zurück

Wie alles begann, schilderte GF-Stellvertreter und pädagogischer Leiter der Lebenshilfe Gerhard Kotzegger, der selbst seit 22 Jahren bei der Lebenshilfe tätig ist. „Wir haben in den letzten Jahrzehnten einen ziemlichen Wandel in der pädagogischen Arbeit erlebt. So war bei der Gründung vor 40 Jahren das Motto „schützen und bewahren“; dann wurde mit den Jahren das Förderparadigma immer mehr in den Vordergrund gerückt, womit die Integration



Präsentation des neuen Standortes: Stefan Hofer, Roman Steinwender, Gerlinde Kohlroser und Gerhard Kotzegger.

Foto: Kern

in die Gesellschaft immer besser gelang. Mittlerweile ist man dazu übergegangen, die Selbstbestimmung in den Vordergrund zu rücken. Man spricht mittlerweile auch nicht mehr von Schützlingen oder Klienten so wie früher, sondern von Kunden“, erklärt Kotzegger den Wandel.

Das Angebot der Lebenshilfe betrifft mittlerweile alle Lebens-

bereiche (Wohnen, Arbeit, Gesundheit, Familie, etc.) und ist an alle Altersgruppen gerichtet. Es gibt Standorte in Bruck, Kapfenberg, Thörl, Aflenz, Mariazell und Graßnitz. Unter dem Motto „Mitten im Leben“ werden von den rund 160 Mitarbeitern derzeit rund 200 Kunden betreut; das Umsatzvolumen: rund 6,6 Mio. Euro.